

**2166/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 22.09.2004**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten GASSNER, OBERHAIDINGER

und GenossInnen

an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit

**betreffend Verdacht auf Manipulation beim Heizwert von Gas**

In Deutschland wird gemäß einem Bericht des Magazins „Der Spiegel“ vom 9.8.2004 Erdgas, das zum Heizen verwendet wird, mit Zusatzstoffen (bspw. Flüssiggas-Luftgemisch oder gar nur Luft) versehen. Dieser Vorgang dient dazu, den gesunkenen Gasdruck zu erhöhen. Die Senkung des Gasdruckes erfolgt insbesondere deswegen, weil aus Energiespargründen die verbrauchte Gasmenge je Haushalt sinkt und gleichzeitig die Zahl der Haushaltanschlüsse steigt, womit sich das Durchleitungsvolumen verringert. Bedenklich ist dieser Vorgang, das Erdgas zu strecken, vor allem deswegen, weil dadurch der Heizwert des Gases reduziert wird und die Geräte mehr Gas verbrauchen - allerdings ohne dass deswegen der Preis durch den Anbieter angepasst würde.

Da auch in Österreich Erdgasverbraucher, die trotz Einschränkungen beim Heizen und Energiesparmaßnahmen in ihrer Jahresrechnung deutlich gestiegene Verbrauchsmengen vorfinden, erhebt sich der Verdacht, dass auch österreichische Erdgasversorger Zusatzstoffe im Erdgas beimengen und somit der Heizwert zu Lasten der KonsumentInnen reduziert wird.

**Die unterzeichneten Abgeordneten steilen daher an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit folgende**

**Anfrage:**

1. Besteht die Möglichkeit, dass österreichische Erdgasversorger dem Erdgas Zusatzstoffe beimischen, um damit beispielsweise einen technisch notwendigen Druckausgleich herzustellen?
2. Wenn ja: Welche Zusatzstoffe können beigemischt werden?
3. Können derartige Beimischungen zu einer Änderung des Heizwertes führen?
4. Wird eine derartige Qualitätsänderung beim Endpreis für die KonsumentInnen berücksichtigt?

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

5. Wenn nein (bezogen auf Frage 1): Wie wird überprüft, ob die Qualität bzw. der Heizwert des Erdgases, das österreichische Konsumentinnen verbrauchen, mit den vorgeschriebenen und verrechneten Werten übereinstimmen?